

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

40. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 4. October 1842.

Inhalt.

Anwesenheit Ihrer Majestäten am 2. und 3. October. —
28 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Anwesenheit Ihrer Majestäten am 2. und
3. October.

Der erste Besuch Ihrer Majestäten in unsrer Stadt, schon seit mehreren Tagen angekündigt und bereits für Sonnabend den 1. October erwartet, hatte in allen Kreisen der Bewohner die lebhafteste Theilnahme und die herzlichste Freude erweckt. Obgleich alle Empfangsfeierlichkeiten ausdrücklich verboten waren, so hatte doch der Magistrat in Verbindung mit den Stadtverordneten nichts verabsäumen zu müssen geglaubt, um dem theuren Könige und seiner Gemahlin einen zwar einfachen (unsere Stadt kann sich an äußern Glanz nicht mit den reichen Städten am Rheine messen), aber herzlichen und würdigen Empfang zu bereiten. Eine besondere Commission trat mit den übrigen Behörden der Stadt in Verbindung; die Bürgerschaft hatte sich freudig bereit erklärt, selbst ein Spalier zu bilden und war wohl geordnet und unter verschiedene Führer vertheilt zum Tragen der Wachsfackeln zusammengetreten. Schon am Sonntag Nachmittag waren alle Straßen, durch welche Ihre Majestäten den Weg
neh-

nehmen sollten, froh belebt; man wollte die eifrigen Vorbereitungen in Augenschein nehmen. Mit dem Beginn des Dunkels erhellten sich die Straßen; eine Illumination derselben war freiwillig veranstaltet worden. Auf der Saline und an der Schieferbrücke, bei den ersten Häusern des Strohhofes, auf dem alten Markte und am Markte waren viele Häuser recht geschmackvoll erleuchtet; selbst noch weit von der Stadt, bei den benachbarten Dörfern, hatten sich die Bergleute der verschiedenen Gewerkschaften in ihrer alterthümlich festlichen Tracht mit Fackeln aufgestellt.

Die Ankunft Ihrer Majestäten konnte nur in etwas später Stunde erwartet werden, da die Länge der Reise von Eisenach aus und der Aufenthalt in den verschiedenen Städten, ganz besonders in Eisleben, das einen bergmännischen Aufzug und andere Festlichkeiten vorbereitet hatte, mancherlei Verzögerungen herbeiführen mußte. Aber das Drängen der ihren König erwartenden Menge minderte sich darum nicht. Als nun wenige Minuten vor 11 Uhr unser schönes Geläute ertönte und damit das Zeichen gegeben war, daß die Majestäten das städtische Gebiet betreten hatten, ordnete sich alles ohne Zwang und schnell in den Straßen. Langsam fuhr der königliche Wagen durch die Reihen, ein freudiges Hoch tönte immer und immer wieder dem freundlichst dankenden Herrn entgegen. Ueber den Strohhof, den alten Markt hinauf an der durch königliche Unterstützung restaurirten Moritzkirche vorüber, durch die Schmeerstraße ging der Zug auf den Markt, der alsbald in prächtigen weißen und rothen Flammen erglühend einen überraschenden Anblick unserer Thürme und der Kirche darbot und ganz besonders die Aufmerksamkeit Sr. Maj. auf sich lenkte. In dem Gasthose zum Kronprinzen wurden Ihre Maj. von des Herrn Ober-Präsidenten Excellenz, von dem Herrn Präsidenten der Regierung zu Merseburg und den Chefs der hiesigen königlichen und städtischen Behörden empfangen und zogen sich erst, nachdem der König wieder

derholt sein besonderes Wohlgefallen über den Empfang gnädigst ausgesprochen und auch die auf der Straße versammelten Bürger von dem Fenster aus beglückt hatte, in ihre Zimmer zurück. Während des Abendessens hatte die Liedertafel die Ehre einige Gesänge vorzutragen. Die Abreise, anfänglich schon um die sechste Stunde festgesetzt, wurde bis 9 Uhr verschoben, und auf dem Bahnhofe entließ der König die noch einmal aufwartenden Behörden mit der freudigst aufgenommenen Zusicherung, daß er in wenigen Tagen die Stadt abermals zu besuchen und dann sich länger in derselben aufzuhalten gedenke. So mögen wir denn den festlichen Tagen mit froher Erwartung entgegen sehen, die uns der demnächstige Besuch Sr. Majestät (am 7. October) bereiten wird, zumal grade 25 Jahre verfloßen sind, seitdem der damalige Kronprinz zum erstenmale das alte gute Halle mit einer mehrtägigen Anwesenheit beehrte und erfreute.

Zum Schluß theilen wir das Gedicht mit, das in einem prachtvoll gedruckten (in der Schwetschkeschen Buchdruckerei) und in rothen Sammet gebundenen Exemplare Ihrer Majestät der Königin dem Vernehmen nach durch ihren Gemahl selbst überreicht worden ist.

Der Rhein, die Weser, jene stolze Höhen,
An deren Fuß so Großes ist geschehen,
Aus deren Klüften Sagen noch ertönen,
Sie haben Dich, die Königin, gesehen.

Des Rheines Ufer hat Dein Fuß betreten
Und Völker Jubel rauschte Dir entgegen,
Der hohe Dom erhallte von Gebeten,
Die für Dein Heil in jeder Brust sich regen.

Setz, an der Saale traulichen Gestaden
Kommt wieder Dir Dein treues Volk entgegen,
Nicht fremde Herrscher sind hier eingeladen,
Nur heim'sche Herzen sich hier froh bewegen.

Der

Der Traube Gold glänzt nicht im Sonnenscheine,
Es rauschen nicht zum Meer der Saale Wellen,
Nur eine Macht, in uns'res Herzens Schreine,
Der Liebe Macht läßt uns're Herzen schwellen.

Doch still nur dürfen wir die Liebe hegen,
Nicht Laubbekränzte Pforten Dir erbauen,
In unserm Herzen nur die Blumen pflegen,
Die uns ersprießen, wenn wir Dich nur schauen.

In Festes Lust darf nicht die Stadt erglänzen,
Denn ihre Königin mag nicht verweilen,
Mit Liebe nur den Pfad Ihr zu bekränzen
Kann treue Ehrfurcht sich allein beeilen.

Und jeder, der in Deine Näh' sich wagte,
Dem wird Dein hehres Bild doch nie entschwinden,
Und was Er sprach und was Dein Auge sagte,
Du wirst es stets in unsern Herzen finden.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dr y a n d e r.

Bekanntmachungen.

Mit Bezug auf unsere im 34. Stück des patrioti-
schen Wochenblatts unterm 20. August c. ausgesprochene
Bitte um milde Beiträge für die durch Brandunglück am
12. August c. hart betroffenen Einwohner der Stadt
Möckern im Regierungsbezirk Magdeburg machen wir
hierdurch bekannt, daß an Solchen aus hiesiger Stadt
101 Ethr. 18 Sgr. eingegangen und heute an die Königl.
Haupt- Instruktionen- Kasse zu Merseburg eingesandt wor-
den sind. Für die milden Gaben wird hiermit im Namen
der Verunglückten der wärmste Dank ausgesprochen.
Halle, den 28. September 1842.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die der Kirche zu U. L. Frauen hieselbst zugehörige, vor dem Steinhore belegene große Ackerbreite, die Maillenbreite genannt, welche der Dekonom Beyer bis Michaelis 1843 im Pachte hat, soll von da ab auf 12 Jahre bis Michaelis 1855 in dem auf

den 14. November c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Hellfeld an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine öffentlich an den Meistbietenden unter den in unserer Registratur einzusehenden Bedingungen anderweit verpachtet werden.

Halle, den 23. September 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Auction.

Freitag den 7. October c. Nachmittags 2 Uhr u. f. Tage werden aus dem Nachlasse des Strumpffabrikant Paß, in dem Hause Glaucha Nr. 1764 am Steg, Haus- und Küchengeräth, Wäsche, 56 Ellen weiße Leinwand, ein großer eiserne Mörser nebst Keule, 2 complete Strumpfwirkerstühle, 1 Marktbude, 3 Marktkästen, 1 Wäschrolle, 1 Spulrad, eine Partie Handschuhbretter, 50 Duzend Strumpfformen, diverse Waageschalen und Gewichte, nebst den vorhandenen Waarenvorräthen, als:

66 Pfund feine rohe Schaafwolle, eine Quantität Strickwolle und Baumwollengarn,

46 Duzend Paar verschiedene wollene und baumwollene Strümpfe und Socken,

10 Duzend Paar Handschuhe,

7 Schlafmützen, Blüschmützen u. Strumpfmützen,

20 Stück wollene Shawls,

16 Stück wollene und baumwollene Jacken, Unterhosen und andere dergl. Waaren mehr,

gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.



Ein neuerbautes Haus unweit der Promenade mit Garten und Brunnen, welches sich zu jedem Geschäft eignet, ist Veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen, Brunnengasse Nr. 1453.

Nr. 1000 keine Ulrichsstraße steht die obere Etage und das Seitengebäude mit Stallung zc., so wie ein großer Garten zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Die obere Etage meines Hauses, großer Berlin Nr. 430, ist zu Ostern 1843 zu vermieten.

C. Chamhayn.

Eine Wohnung, bestehend aus Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist vom 1. Januar 1843 zu vermieten, kann aber auch gleich bezogen werden, Leipziger Straße Nr. 279.

Alle Arten Hüte und Hauben werden gefertigt, wie auch feine Wäsche gewaschen von Friederike Arndt, Dachriggasse Nr. 983.

Punschsyrop von dem Königl. Preuß. Hoflieferant Herrn Selner in Düsseldorf in ganzen und halben Flaschen bei J. A. Pernice.

Holländischen Punschsyrop von feinen Araf in ganzen und halben Flaschen bei
J. A. Pernice.

Königsräucherpulver, Kerzen und Papier verkauft
F. A. Hering.

Gebratene Heringe, mit einer säuerlichen Gewürz-Sauce, eine wahre Delicatesse, à Stück 1 Sgr., bei Bolze.

Brieten, jetzt neue, 1 Sgr. 3 Pf., auch ganz große 2 Sgr. à Stück, bei Bolze.

Es sind auf dem Markte unter dem Bibliothekgebäude Zeltower Mübchen zu haben bei Frau Netze.

Nicht zu übersehen.

Sommer- und Winter- Bucksting à Elle von 5 Sgr. bis 1 Thaler 5 Sgr., eine Partie Morzeline à Elle 6 $\frac{1}{4}$ Sgr., couleurete Satin türk zu Kleidern und Futter à Elle 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., $\frac{1}{4}$ breite Berliner Gaze appretirt in schwarz, weiß und rosa und grau zu Kleiderfutter à Elle 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., $\frac{1}{4}$ breites blau Gedrucktes à Elle 4 $\frac{1}{2}$ Sgr., blau und rothgestreifte Veitbarchente à Elle 5 Sgr., Futterkartune in Modefarben à Elle 1 $\frac{1}{4}$ Sgr., achte Sammttücher à Stück 10 Sgr., baumwollene und seidene Regenschirme à Stück von 25 Sgr. bis 4 $\frac{1}{2}$ Thlr. bei
Ernsthal.

Zu verkaufen.

Ein Trimeaux-Spiegel, ein runder Tisch, ein Aufwärter, elegant, und 8 Stück neue Steppdecken, sind wegen Mangel preiswürdig zu haben bei Ernsthal.

Neue Meßwaaren

sind in großer Auswahl angekommen, worunter sich mehrere Artikel wegen Billigkeit auszeichnen, die schönsten Farben Crep- Rachel zu Mänteln und Kleidern 6 $\frac{1}{4}$ Sgr. die Elle, Karirte Merinos 5 Sgr. die Elle, auch Futterzeuge sehr billig, $\frac{1}{4}$ große Deckentücher 25 Sgr., $\frac{3}{4}$ do. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., Kasimir- Bettdecken 20 Sgr. das Stück bei
S. Jonson, Rathhausecke.

Starke Mantel-Watten,

früher 5 Sgr., jetzt 3 $\frac{1}{4}$ Sgr. das Stück bei
Gustav Jonson,
Brüderstraße und Rathhausecke.

Alle Sorten Watten von 1 $\frac{1}{2}$ Sgr. bis 5 Sgr. werden bei mir selbst gefertigt und verkauft, desgleichen wird auch alte Watte wieder aufgearbeitet bei G. Hennig in der Harzgasse auf dem Neumarkt Nr. 1303.

Bei mir ist ein gutes Klavier im besten Stande mit 5 Octaven sofort billig zu verkaufen.

Elig sch jun. hinter den Weingärten.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Kunden beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich vom 1. October c. ab nicht mehr in der Rathhausgasse, sondern in meinem auf dem Schulberge sub Nr. 98 dem Königl. Universitätsgebäude gegenüber belegenen Hause wohne.

Louis Hädicke, Schneidermeister.

Wohnungsveränderung.

Daß ich von heute ab nicht mehr Rathhausgasse, sondern Märkerstraße Nr. 455 neben Herrn Deubleur Flöthe wohne, zeige ich hlermit an.

Danker, Actuarus.

Alle Arten Kleidungsstücke werden von mir gereinigt und wollene wieder aufgefärbt, ohne daß ich das Futter mit Farben beschmutze.

L. Drechsler,

Kannische Straße, goldne Rose, 2 Treppen hoch.

Ich kaufe getragene Herrenkleider, Betten und Wäsche.

Joseph Reiter.

Kleinschmieden Nr. 947.

Hausnummern

erneuert billigt Steuer sen., kt. Steinstraße Nr. 209.

Anständige, in Putzarbeit geübte, junge Mädchen finden Beschäftigung bei W. Weibezahl, kleine Steinstraße Nr. 211.

Halle, am 3. October 1842.

Zwei Mädchen, die Schneidern nach dem Maaß gründlich erlernen wollen, können noch unentgeltlich angenommen werden, große Klausstraße Nr. 898.

Ein wohlgesittetes Mädchen von gesezten Jahren, die im Kochen nicht unerfahren ist, welche außerhalb Halle bei ihrer letzten Herrschaft drei Jahr gedient hat und mit sehr guten Attesten entlassen ist, wünscht ein baldiges Unterkommen. Näheres ertheilt die Gefindevermieterin Senze, große Klausstraße Nr. 826.